



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Stefanie Höfler: Tanz der Tiefseequalle

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Stefanie Höfler: Tanz der Tiefseequalle – einen Jugendroman erarbeiten (Klasse 7/8)

von Julia Scharfenstein und Rainer Maria Meinicke



© Pixabay.com

Durch den Roman „Der Tanz der Tiefseequalle“ erarbeiten Jugendliche nicht nur die Struktur eines aktuellen Jugendromans mit seinen sprachlichen Mitteln und wechselnden Erzählperspektiven, sondern setzen sich auch mit lebensweltlich relevanten Themen wie den Mechanismen des Mobbing und sexueller Übergriffe sowie der Frage nach Freundschaft, Schönheit und Liebe auseinander. Theaterpraktische Übungen sorgen darüber hinaus für einen intuitiven und körperlichen Zugang zum Roman.

Stefanie Höfler: Tanz der Tiefseequalle – einen Jugendroman erarbeiten

Klasse 7/8

von Julia Scharfenstein und Rainer Maria Meinicke

Vorbemerkungen	1
M 0: Selbst-Interview zum eigenen Körper	6
M 1: Das Buchcover als Türöffner	7
M 2: Am Romananfang den Perspektivenwechsel erkunden	8
M 3: Der sexuelle Übergriff im Kletterpark	9
M 4: Die Party als Wendepunkt im Roman	11
M 5: Seras und Nikos Sprache sezieren	12
M 6: Den Roman körperlich erfahren	14
M 7: Rolle und Funktion der Nebenfiguren	18
M 8: Die Struktur des Romans erkunden	19
M 9: Freundschaft oder Liebe?	22
M 10: Eine kleine Geschichte großer Körper	23
T: Leistungskontrolle	25
Lösungen	27

Die Schülerinnen und Schüler lernen:

- Ergebnisse einer Textuntersuchung darzustellen, z. B. Inhalte verkürzt und abstrahierend wiederzugeben, begründet Stellung zu nehmen, Textdeutungen zu begründen;
- handlungsorientierte Herangehensweisen kennen durch die theaterpraktischen Übungen und das Entwerfen von Standbildern;
- Sprechweisen gezielt zu unterscheiden;
- Texte zu analysieren (sprachliche Gestaltungsmittel auf ihre Funktion hin untersuchen, Aufbau des Romans, Figurengestaltung, Figurenkonstellationen untersuchen, Wirkung von Texten beschreiben, Texte verändern im Hinblick auf die Klärung der Erzählerrolle);
- Deutungen eines Textes zu formulieren; mit handlungsorientierten Übungen ein vertieftes Textverständnis zu entwickeln;
- den Umgang mit dem Internet zu Recherchezwecken;
- Texte zu bewerten und ihre Bedeutung für die eigene Person zu reflektieren.

Überblick:

Legende der Abkürzungen:

IR: Internetrecherche MM: Mindmap IT: Interpretation
 DF: Differenzierung TA: Textarbeit TP: (kreative) Textproduktion
 LV: Leseverstehen DI: Diskussion RE: Reflexion

Thema	Material	Methode
Selbst-Interview zum eigenen Körper	M 0	RE
Das Buchcover als Türöffner	M 1	IR, IT
Am Romananfang den Perspektivenwechsel erkunden	M 2	TA, TP, LV
Der sexuelle Übergriff im Kletterpark	M 3	TA, IT, DI
Die Party als Wendepunkt im Roman	M 4	IT, DI
Seras und Nikos Sprache sezieren	M 5	TA, IT, DF, DI
Den Roman körperlich erfahren	M 6	szenisch
Rolle und Funktion der Nebenfiguren	M 7	IT szenisch
Die Struktur des Romans erkunden	M 8	TA, (DF)
Freundschaft oder Liebe?	M 9	TA, IT, DI
Eine kleine Geschichte großer Körper	M 10	IT, DI
Leistungskontrolle	T	LV, TA, IT

Stefanie Höfler: Tanz der Tiefseequalle – einen Jugendroman erarbeiten

Vorbemerkungen

Sera und Niko könnten auf den ersten Blick kaum unterschiedlicher sein: Das schönste Mädchen der Klasse und der dicke Außenseiter sitzen jeden Tag im selben Klassenzimmer, wissen aber eigentlich nichts voneinander. Bis Sera sich fragt, wie es wohl ist, so dick zu sein. Spätestens als Niko Sera vor einem grapschenden Mitschüler rettet und sie gemeinsam von der Klassenfahrt abhauen, beginnen beide, sich ernsthaft mit dem anderen auseinanderzusetzen.

Zu den Stärken des Romans gehört, dass er seine Protagonisten nach der Klassenfahrt wieder in den Schulalltag zurückstößt, wo sie sich den Konsequenzen der Ereignisse stellen müssen. Wie sie zueinander stehen, ist für beide zunehmend unklar. Kommt eine Beziehung überhaupt in Frage, wenn man aussieht wie Niko?

Niko und Sera erzählen die Handlung abwechselnd aus ihrer Perspektive, wobei die Ausgestaltung der unterschiedlichen Sprachstile zu den herausragenden Merkmalen des Romans gehört. *Tanz der Tiefseequalle* erhielt den „Luchs des Jahres“ 2017 von Radio Bremen/DIE ZEIT und wurde für den Deutschen und den Deutsch-Französischen Jugendliteraturpreis nominiert. In der Spielzeit 2019/20 folgten erste dramatische Bearbeitungen an Theatern.

Die Autorin Stefanie Höfler (geb. 1978) ist Lehrerin und Theaterpädagogin. Ihre Romane zeichnen sich durch eine ganz eigene, bildhafte Sprache aus und wurden bisher alle für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert. Durch ihre Arbeit an einem Gymnasium im Schwarzwald ist sie nah dran am Alltag junger Menschen, was sich in der Darstellung ihrer Charaktere und deren Lebenswelt widerspiegelt.

Methodisch-didaktische Hinweise

Die Unterrichtseinheit ist begleitend zur Lektüre des Romans konzipiert. Soll der Roman zu Beginn der Unterrichtseinheit bereits von den Schülern und Schülerinnen komplett gelesen sein, entfallen einige der spekulativen Aufgaben bzw. müssen angepasst werden.

Zu den Materialien

Das Selbst-Interview von **M 0** ist als optionale Begleitung der Unterrichtseinheit gedacht. Die Lernenden füllen es für sich privat und deshalb so ehrlich wie möglich aus, bevor sie nähere Informationen zum Roman erhalten. Am Ende der Einheit werden sie gebeten, ihre Antworten für sich dahingehend zu überprüfen, ob sich durch die Lektüre etwas an ihrer Wahrnehmung geändert hat. In Klassen oder Kleingruppen, in denen ein geschützter persönlicher Austausch gewährleistet werden kann, ist eine gemeinsame Auswertung denkbar.

M 1 stellt die Bildkompetenz ins Zentrum. Das Buchcover des Romans dient als bunter Einstieg in den Roman, wird aber ernster genommen als ein bloßer Blickfänger. Stattdessen soll das Bild von den Lernenden in einem zweistufigen Prozess schrittweise erschlossen werden. Wichtig ist hier nicht nur die Benennung der Bildelemente, sondern eine möglichst planmäßige Anlage der Beschreibung, etwa vom Wichtigsten zum Detail. Eine gute Überprüfung wird erreicht, wenn ein Teil der Lernenden – ohne das Bild zu sehen und auf die Beschreibung eines Klassenkameraden – eine Zeichnung anfertigt und dann mit dem Original vergleicht. Der Titel des Buches sollte für die erste Aufgabe abgedeckt werden. Danach kann die Lehrkraft Zusatzinformationen angeben, etwa dass der Roman aus der Sicht von zwei Jugendlichen erzählt: dem korpulenten 14-jährigen Niko und der schönen Sera, die in derselben Klasse sind. Zur Vertiefung nach einigen Kapiteln sollte das Cover dann einer erneuten, eingehenderen Betrachtung unterzogen werden: „Beurteilt, warum hier nur Beine zu sehen sind und die Körperschatten so ein großes Gewicht haben.“ Dazu kann man ein Zitat aus dem Roman liefern: „Wir bleiben beide stehen, zwei Wachsfiguren im Abendlicht, jeder seinen Schatten neben sich wie einen Bodyguard. So verzerrt und lang gezogen, wie die jetzt am Abend sind, könnte man fast

nicht sagen, welcher Schatten zu wem gehört“ (S. 103). Weitere Arbeitsaufträge dazu wären: „Vergleicht dieses Zitat mit dem Cover.“ „Nehmt Stellung zu dem Bildelement, dass im Cover ein Beinpaar im Schatten Mensch sein darf und das andere nicht, und erläutert, wessen Perspektive das sein könnte.“

In **M 2** soll mit einer Mischung aus textproduktiven und analytischen Aufgaben die doppelte Perspektivierung des Romans durch die Erzähler Sera und Niko für die Lernenden verständlicher werden. Bezug genommen wird nur auf die ersten drei Kapitel des Romans (vgl. S. 5–17). Nachdem der Roman an alle Lernenden ausgeteilt wurde, wird gemeinsam das erste Kapitel gelesen. Den Lernenden wird an dieser Stelle eröffnet, dass im Roman im Wechsel erzählt wird: aus Seras und Nikos Perspektive.

In **M 3** kommt dem sensibel angeleiteten Unterrichtsgespräch eine zentrale Bedeutung zu, in welchem die Lernenden ihre Gedanken und Gefühle zu dieser Schlüsselszene möglichst frei äußern. Eine Präventionsarbeit zum Thema sexueller Übergriff stellt Aufgabe 5 dar. Dabei sollte die Lehrkraft klarstellen, dass Seras Schockstarre typisch ist für die Erfahrung von Opfern eines sexuellen Übergriffs und aktives, reflektiertes Handeln im Moment verhindert.

In **M 4** werden die titelgebende Szene in ihrer Funktion als Wendepunkt der Handlung sowie die Mechanismen des Mobbing innerhalb des Klassengefüges untersucht. Hier bietet sich ein Gespräch in Kleingruppen an, damit sich möglichst viele Lernende aktiv an der Analyse sowie der Frage nach alternativen Handlungsmöglichkeiten beteiligen.

In **M 5** wird versucht, den ganz besonderen Sound dieses Romans zu knacken, seinen Doppelstil, die Sprache von Sera und Niko. Nachdem die Klasse induktiv auf die Unterschiede im Ausdruck der beiden hingewiesen wurde, sollen die Lernenden in der ersten Stunde in Gruppenarbeit diese Unterschiede belegen und zusammentragen. Zu Aufgabe 1 kann man (für schwächere Lernende) folgenden Satz als Hilfestellung nachliefern: „Vom Beckenrand ist verboten! Fast so wortsparsam wie ich. Wortkarg, sagt Melinda immer. Wortsparsam sag ich, das passt besser. Ist ja Absicht und kein Unfall, dass ich so wenig Worte mache“ (S. 28). Zudem kann man durch eine Zusammenfassung der letzten Stunde noch einmal die Unterschiedlichkeit der Sprache zwischen den Protagonisten etablieren (für Schwächere: die beiden in der letzten Stunde erarbeiteten Tabellen

einblenden). Zur Festigung kann die Lehrkraft noch einmal ganz kurze Sätze lesen, die die Schüler nicht kennen, und raten lassen, wer wer ist. In der anspruchsvollen Variante werden diese Sätze in die Sprache der jeweils anderen Figur umgewandelt.

Im zweiten Teil der Doppelstunde (ab Aufgabe 6) sollen nach den Unterschieden zwischen beiden auch die Gemeinsamkeiten deutlich werden mit einem Schwerpunkt auf ihrer Fähigkeit zu genauer Beschreibung und zu poetischen Vergleichen. Zudem sollte man eine Zusammenfassung der letzten Stunde erbitten, um noch einmal die Unterschiedlichkeit der Sprache zwischen den Protagonisten zu etablieren (für schwächere Lernende kann man die beiden in der letzten Stunde erarbeiteten Tabellen einblenden). Bei **M 6** handelt es sich um eine Doppelstunde mit theaterpraktischen Übungen, die aufeinander aufbauen und nach der größtenteils analytischen Auseinandersetzung durch **M 1–M 5** nun einen intuitiven, körperlichen Zugang zum Roman ermöglichen. Spielpraktische Übungen wechseln sich mit bewussten Phasen der Reflexion ab. So erschließen sich die Lernenden die Figuren des Romans über ihre Körperwahrnehmung und beschreiben mögliche Verbindungen zwischen Körperlichkeit und Charakter. Weiterhin erfahren und reflektieren sie die Dynamik zwischen Einzelperson und Gruppe (auch in Vertiefung von **M 4**) und formen spielerisch Figurenkonstellationen in Vorbereitung auf **M 7**. Die Anweisungen richten sich direkt an die Lehrkraft, welche die Stunde anleitet, sodass die Lerngruppe kein Material benötigt. Einer mit theaterpraktischen Übungen unvertrauten Lehrkraft wird empfohlen, gut zu prüfen, inwieweit sie sich die Umsetzung der Übungen (insbesondere „Meine Rolle bestimmen die anderen“) zutraut, um gegebenenfalls nur einzelne Übungen herauszugreifen. Voraussetzung für diese Doppelstunde ist ein großer, leerer Raum, mindestens jedoch ein von Tischen und Stühlen leergeräumtes Klassenzimmer.

M 7 greift Elemente aus der Theaterstunde auf, indem die Lernenden die Funktion der Nebenfiguren im Roman über Standbilder erschließen. Das Stundenziel wird dabei über die Auswertung der Standbilder (Aufgaben 4 und 5) erreicht, deren Ergebnisse abschließend fixiert werden sollten.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Stefanie Höfler: Tanz der Tiefseequalle

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

